



Pionierarbeit in Sachen Energie

Sparen, sparen, sparen – raten die Stadtwerke Emden ihren Kunden, mehr noch: Sie fördern seit Jahren den bewussten Umgang mit Energie und setzen auch auf regenerative Quellen. Bei den 10. Emdener Energietagen, die am 5. und 6. Mai erstmals an der Hochschule Emden/Leer stattfinden, können Verbraucher ihre persönlichen Fragen rund um das Thema Energie stellen und sich zugleich über den Stand der Forschung informieren. Wiebke Hayenga-Meyer berichtet.

Wir brauchen ein neues Energiebewusstsein.“ Diese Parole hatte der Emdener Stadtwerke-Geschäftsführer Remmer Edzards schon 1994 ausgegeben. Damals war in Emden gerade der erste Windpark am Deich in Betrieb genommen worden. Im gleichen Jahr luden die Stadtwerke zum ersten Mal zu den Emdener Energietagen ein, die fortan alle zwei Jahre durchgeführt wurden.

Seitdem hat sich viel getan – nicht nur in der technischen Entwicklung, auch im Energiebewusstsein der Ver-

braucher. „Nach 20 Jahren kann man sagen: Es hat sich etwas verändert, und zwar im Interesse der Bevölkerung selbst“, bilanziert Edzards. „Doch es muss noch weitergehen“, fügt Philipp Schild von der Emdener Ingenieurgesellschaft für Energieprojekte (IFE), die die Veranstaltung organisiert, hinzu. Deshalb wollen die Organisatoren und Veranstalter das große Thema Energie ganz persönlich angehen: „...ich und Energie“ lautet das Motto der zehnten Auflage der Energietage. Eine Ausrichtung auf das Privatleben

also: Was hat Energie mit mir zu tun? Woher kommt sie? Wofür brauche ich sie? Wie nutze ich sie? Und nicht zuletzt: Wie kann ich Energie sparen?

Mit Messelotsen

„Der Bürger soll alle seine Fragen stellen“, sagt Edzards. Und damit er nicht ohne Antworten nach Hause geht, gibt es Messelotsen, die die Besucher von einem zentralen Infostand je nach Informationsbedarf, der per Kurzfragebogen ermittelt wird, zu den jeweiligen Ständen

weiterleiten. Dass Energie in Ostfriesland interessiert, hat jüngst das „Auricher Energie Forum“ gezeigt, das im März zum zweiten Mal in der Sparkassen-Arena stattfand und rund 5000 Besucher anlockte.

In Emden präsentieren sich rund 20 Aussteller aus den Bereichen Technologie, Beratung, Finanzierung und Umsetzung, darunter Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe. Mit im Boot, und zugleich erstmals Ausrichter der Veranstaltung, ist die Hochschule Emden/Leer. Damit ziehen die Ener-

Links: Wollen die Bürger im Umgang mit Energie sensibilisieren – v. l.: Stadtwerke-Chef Remmer Edzards, Philipp Schild (IFE) und Hinrich Ackmann (SWE). Im Hintergrund das Motto der Energietage „...ich und Energie“. Rechts: Neuer Standort zum 10. Geburtstag. Die Energietage ziehen in die Mensa der Hochschule.



Fotos: Hayenga-Meyer / Ites-Buck

gietage, die anfangs in der Nordseehalle, dann in den Berufsbildenden Schulen II stattfanden, an ihren dritten Standort. „Die Hochschule ist seit vielen Jahren Partner der Stadtwerke“, sagt Edzards. Für die Hochschule sei die Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit, sich den Bürgern zu öffnen, sie einzuladen, den Wissenschaftsbetrieb kennenzulernen. Die Stände befinden sich in der Mensa und auf dem Campus. Wer mag, kann sich auch vor Ort in den Laboren über Technik und Entwicklung in Sachen Energie informieren, denn die Hochschule hat den Gedanken der Nachhaltigkeit nicht nur in ihrem Leitbild verankert, sondern auch einen Energie-Schwerpunkt in Forschung und Lehre gesetzt. So ist vor drei Jahren der Studiengang Energieeffizienz gestartet (siehe Interview).

Doch Technologie ist das eine. Energie geht jeden an, spätestens, wenn es ans eigene Portemonnaie geht. „Wir müssen sparsam mit Energie umgehen. Ich sage immer wieder: Die billigste Kilowattstunde ist die, die ich nicht brauche“, betont Remmer Edzards. Den Sparkurs verlangt bald auch der Gesetzgeber: 1,5 Prozent pro Jahr weniger sollen die Energieversorger über ein verändertes Kundenverhalten an Energie verbrauchen. „Wir haben damit kein Problem, wir machen das schon lange“, sagt Edzards.

„Emder Modell“

Hinrich Ackmann von den SWE verweist auf das so genannte „Emder Modell“, mit dem die Stadtwerke ihre

Kunden seit 20 Jahren beim Energiesparen fördern. Konkret bedeutet das Zuschüsse bei der Anschaffung von sparsamen Geräten – vom Backofen über Solaranlagen und Wärmepumpen bis zum E-Bike. „Wir haben 200000 Euro pro Jahr ausgegeben und bezuschusst, damit der Kunde Energie spart, und 8000 Energiesparlampen verschenkt“, so Edzards. Hinzu kommen Investitionen in die Grünstromproduktion. Von 25000 Haushalten beziehen 2500 Naturstrom, der sich bei den SWE „Watt bi uns“ nennt. „Allein daran sieht man, dass sich das Bewusstsein verändert hat“, ist Edzards überzeugt. Aufgrund dieses Förderprogramms und zahlreicher weiterer Projekte wurde die Stadt Emden

bereits mit dem „European Energy Award“ für vorbildliche Städte im Energie- und Klimabereich und außerdem mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet.

Auf Wind gesetzt

Doch es ist nicht nur der Geldbeutel. Energie geht jeden an, spätestens wenn sie knapp wird. Deshalb wollen die Stadtwerke auch in Sachen neue Energien Vorreiter sein. Beispiel Wind: Mit einem eigenen Windpark am Larrelter Polder produzieren sie im Schnitt jährlich über 80000 MWh elektrische Energie. Damit können rund 80 Prozent der Emdener Haushalte versorgt werden. Auch gibt es immer mehr geplante oder bereits in Betrieb be-

findliche Photovoltaik- und thermische Solaranlagen zur Energiegewinnung.

Dass in der Windenergiebranche zurzeit nicht alles rund läuft (siehe Kasten), ändere nichts an der Marschroute. „Es wird der Zeitpunkt kommen, dass wir keine Rohstoffe mehr haben, um daraus Energie zu produzieren. Wir als Stadtwerke haben aber den Auftrag, unsere Kunden mit Energie zu versorgen“, so Edzards. Das Problem ist die Übertragungstechnik: „Dass die Windenergie mit 15 Cent pro kWh besonders gefördert worden ist, hat vielen Investoren Dollarzeichen in die Augen getrieben“, sagt Edzards. Gerade im Offshore-Bereich sind bereits viele Windparks genehmigt. „Aber die können nicht ge-

baut werden, weil die Trassen und die Speichertechnik nicht ausgebaut sind. Das hat der Gesetzgeber versäumt." Die Folge: Überschüssiger Windstrom. Und: Die Banken werden zögerlich, Aufträge fehlen, Windmühlen werden auf Halde gebaut und nicht abgenommen. „Dadurch geraten Unternehmen wie Bard und SIAG ins Straucheln.“

„Power to Gas“

Dem Problem der Speicherbarkeit von Windenergie wollen die Stadtwerke sich jetzt selbst annehmen. „Power to Gas“ heißt ein Verfahren, mit dem Windenergie in Gas umgewandelt werden kann, das her-

kömmlichem Erdgas entspricht und ins Netz eingespeist werden kann. So böte sich die Möglichkeit, den Überschuss an Windstrom aufzufangen.

„Das dafür benötigte CO₂ können wir direkt aus unserem Biomassekraftwerk oder aus unserer Kläranlage gewinnen“, sagte Edzards. Ein Pilotprojekt der SWE in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer sei nun in Vorbereitung. Eingebunden seien auch das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), und möglicherweise der Auricher Windkraftanlagenbauer Enercon und Volkswagen. Das Projekt soll bis Jahresende stehen. Eine



SynergieGemeinschaft

HANDWERKSLEISTUNG, DER SIE VERTRAUEN KÖNNEN.

swe
STADTWERKE EMDEN ... bi rks

SYNERGIEGEMEINSCHAFT EMDEN
Telefon 04921/83-527
syngem@stadtwerke-emden.de

SYNERGIE GEMEINSCHAFT
EMDEN · GAS · WASSER · WÄRME

... ich und Energie.

EMDER ENERGIETAGE
05. und 06. Mai 2012
MENSA - Hochschule Emden/Leer



emder-energietaege.de
[facebook.de/emder.energietaege](https://www.facebook.de/emder.energietaege)

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN-LEER

IFE Ingenieurgesellschaft für
Energieprojekte mbH & Co. KG

IFE

swe
STADTWERKE EMDEN ... bi rks

Das Programm

Die Emdener Energietage öffnen am 5. und 6. Mai jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Samstag

10.15 Uhr: Eröffnung
11 Uhr bis 16 Uhr: Solar-Rallye, anschließend Finale und Siegerehrung
15 Uhr bis 15.30 Uhr: Energie-Lotterie

Sonntag

11 Uhr: 1. SWE Trendforum - Diskussionsrunde „Kopf, Geldbörse, Herz - Wie schaffen wir ein neues Energiebewusstsein?“
10 bis 13 Uhr: „... Kinder und Energie“ - Solar-Auto basteln (Mit Hochschule Emden/Leer)
13 bis 18 Uhr: „... Kinder und Energie“ Windräder basteln, Tombola (Öko-werk Emden)
13 bis 14 Uhr: Laborrundgänge durch Techniklabore der Hochschule
15 Uhr: Siegerehrung Fotowettbewerb
An beiden Tagen:
Energie-Quiz. Eintritt frei.

Umsetzung ist in den beiden Folgejahren geplant. Dabei sind die SWE durchaus offen für Mitstreiter und Nachahmer. Edzards: „Das ist Pionierarbeit, aber wir wollen, dass auch andere aufspringen.“ Soweit die Botschaft an die Industrie.

Bei den Emdener Energietagen steht die Sensibilisierung im Umgang mit Energie an erster Stelle. Dabei sind nicht nur Eigenheimbesitzer angesprochen, sondern auch Mieter und Freizeitnutzer. Eine Diskussionsrunde beschäftigt sich mit der Frage: „Kopf, Geldbörse, Herz - Wie schaffen wir ein neues Energiebewusstsein?“

Ziel der Veranstalter ist dabei auch, junge Menschen zu erreichen, etwa über eine breit angelegte Kampagne, einen Fotowettbewerb zum Motto „...ich und Energie“, eine Energielotterie oder eine Solarrallye mit selbst gebauten Fahrzeugen, die zugleich Vorentscheid für den Bundeswettbewerb ist. Kinder können sich derweil spielerisch und voller Energie mit derselben auseinandersetzen.

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN-LEER

Emdener Energietage
05. und 06. Mai 2012

Ganz oben dabei.



Unsere Energie für die Region!
Herzlich willkommen an der Hochschule Emden/Leer.

www.hs-emden-leer.de

University of Applied Sciences
HOCHSCHULE EMDEN-LEER

IFE Ingenieurgesellschaft für
Energieprojekte mbH & Co. KG

IFE

swe
STADTWERKE EMDEN ... bi rks